

Calwer Wochenblatt

№ 26.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirke; außer Bezirk 12 Pfg.

Dienstag, den 16. Februar 1904.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel, Bl. 1.10 incl. Frachtkosten; Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbezugspreis 1 Bl., f. d. sonst. Viertel Bl. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Handwerkskammer Reutlingen. Gesellenprüfungen im Frühjahr 1904.

1. Die Gesellenprüfungen werden im März oder April d. J. abgehalten.
2. Zugelassen werden a) Lehrlinge mit dreijähriger Lehrzeit, wenn diese spätestens am 30. September abläuft — b) Lehrlinge, deren Lehrzeit länger bemessen ist, wenn sie spätestens am 30. Juni endet — c) Gesellen.

3. Die Prüfungsordnung kann bei den Vorständen der gewerblichen Vereinigungen und im Bureau der Kammer durchgesehen werden.

4. Als Prüfungsorte für die Lehrlinge des

- Ort Calw** sind bestimmt:
- a) **Calw** für die Lehrlinge aus allen hier nicht besonders genannten Gewerben (Vorstand des Pr.-A.: Hr. Kaufmann G. Schlatterer);
 - b) **Neuenbürg** für Sägemüller, Wagner und Stellmacher (B. d. Pr.-A.: Hr. Seilerstr. Fr. Gollmer);
 - c) **Magold** für Buchdrucker, Dreher, Getreidemüller, Konditoren (B. d. Pr.-A.: Hr. Flaschnerstr. Th. Kehl);
 - d) **Altensteig** für Gerber (B. d. Pr.-A.: Hr. Professor Dr. Wagner);
 - e) **Freudenstadt** für Werkzeug- und Messerschmiede (B. d. Pr.-A.: Hr. Stadtschultheiß Hartmann);
 - f) **Horb** für Brauer, Buchbinder, Holzbildhauer (B. d. Pr.-A.: Hr. Lehrer A. Bipp);
 - g) **Tübingen** für Feinmechaniker, Hut- und Stappmacher, Kürschner, Photographen, Steinbildhauer (B. d. Pr.-A.: Hr. Lokomotivführer a. D. Fr. Reicheneder);
 - h) **Reutlingen** für Bürstenmacher, Goldarbeiter, Hafner, Korbmacher, Kaminfeger (B. d. Pr.-A.: Hr. Malerstr. Chr. Fr. Fische).
5. Anmeldeformulare sind bei den gewerblichen Vereinigungen und vom Bureau der Kammer unentgeltlich zu beziehen.

6. Die Anmeldung ist **spätestens bis 1. März d. J.** einzureichen an den **Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses** (s. oben Punkt 4), der alles Weitere anordnen wird.

7. Die **Prüfungsgebühr** beträgt 3 M. und ist vom Prüfling vor der Prüfung an den Vorsitzenden zu zahlen.

8. Es steht den Prüflingen frei, sich an der nächsten gewerblichen Fortbildungsschule auch in deutscher Sprache, Rechnen und Zeichnen, sowie in anderen Schulfächern prüfen zu lassen, wenn dieser Schule ein Gewerbeschulrat vorsteht.

Reutlingen, 10. Februar 1904.

Für die Handwerkskammer:

Der 1. Vorsitzende: Der **Sekretär:**
Chr. Fr. Fische. Rud. Dietrich.

Die Herren Ortsvorsteher

wollen Vorstehendes in ortsüblicher Weise bekannt machen.

Calw, 11. Februar 1904.

K. Oberamt.
Amtm. Rippmann.

Die Krankenkassen und Krankenpflegeversicherungen

des Bezirks werden veranlaßt, je ein **Statut** behufs Vorlage an die Versicherungsanstalt Württemberg hieher in tünlichster Bälde vorzulegen.

Calw, 13. Februar 1904.

K. Oberamt.
Voelker.

Tagesneuigkeiten.

— r. Calw, 15. Febr. Die Spar- und Vorschußbank Calw hielt gestern im „Bad Hof“ ihre ordentliche Generalversammlung ab. Der Direktor, Herr Hermann Wagner, gab nach Begrüßung der Erschienenen einen kurzen Ueberblick über das abgelaufene 42. Geschäftsjahr und betonte, daß das Resultat desselben ein in jeder Beziehung recht befriedigendes sei. So wie der

heutige Mitgliederstand (941) der höchste seit dem Bestehen der Bank sei, so habe auch der Reinertrag eine Höhe erreicht wie nie zuvor, in allen Geschäftszweigen habe sich der Umsatz wiederum gehoben und es gestatte dieses günstige Resultat, neben der Verteilung der seitherigen Dividende von 5 1/2 %, den Reservecfonds größere Beträge zuzuwenden. Der Kassier, Herr Paul Georgii, verlas hierauf den eingehend und klar abgefaßten Rechenschaftsbericht, der von der Versammlung mit sichtlich befriedigter Aufgenommen wurde. Bei einem Umsatz von über 6 1/2 Millionen hatte die Bank auch im letzten Jahre nicht den geringsten Verlust erlitten. Der erzielte Reingewinn von 22 729 M. ist — 8,95 % des dividendenberechtigten Einlagekapitals. Davon werden auf Grund Beschlusses der Generalversammlung an die Genossen 5 1/2 % Dividende verteilt, den Reservecfonds einschließl. 360 M. Eintrittsgeldern — 5500 M. zugewiesen, so daß dieselben nunmehr die statliche Höhe von 75 000 M. erreichen; 500 M. werden zu einer Dividendenreserve zurückgelegt, um, dem vorjährigen Vorschlage eines Genossen entsprechend, damit den Anfang zur Bildung eines „Jubiläumdividendenfonds“ zu machen, der unter die Mitglieder bei der 50jährigen Jubelfeier im Jahre 1912 als Festgabe verteilt werden könnte. Der Rest des Reingewinns von 3151 M. 79 S. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Hr. Verwaltungsaktuar Staudenmeyer, erstattete Bericht über die Tätigkeit desselben und aus seinem, wie auch aus dem wörtlich verlesenen Bericht des Verbandsrevisors über das sehr günstige Ergebnis der im letzten Jahre vorgenommenen Revision nahmen die Genossen die Ueberzeugung mit nach Hause, daß die Bank auf fester solider Grundlage ruht, sehr umsichtig und sparsam verwaltet wird und auch künftigen Zeiten mit Ruhe entgegensehen könnte. Die statutenmäßige Ergänzungswahl für den Aufsichtsrat ergab die einstimmige Wiederwahl der seitherigen Mitglieder, H. Bühner und Staudenmeyer, an Stelle des wegen Wegzugs nicht mehr wählbaren Hrn. Direkt. Spöhrer wurde Hr. Ernst Kirchherr, Zimmerstr. neugewählt. Hr. Verwaltungsaktuar Staudenmeyer gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der von der Bank

Feuilleton.

Kaustroph verboten.

Krieg im Frieden.

Roman von Hans Hochfeldt.

(Fortsetzung.)

Olga hatte bisher allen Werbungen und Huldigungen eine kühle Gelassenheit entgegengekehrt. Sie war sich ihrer sämtlichen Vorzüge voll bewusst und daher durchaus nicht Willens, dem ersten Besten ihre Person und ihr Vermögen zu schenken. Von ihrem Herzen war in ihren Gedanken überhaupt nicht die Rede! Ob sie überhaupt ein solches besaß — so ein törichtes, heißpulsierendes, himmelhoch jauchzendes, bis zum Tode betrübtes, sich bangendes und zitterndes Ding —, das schien sehr zweifelhaft. Jedenfalls dominierte aber in ihr der Verstand — ein kühler, nüchtern, jedes „Für“ und „Gegen“ sorgsam abwägender Gesell, der seine Instruktionen von seinem Herrn und Meister einem ungemessenen Ehrgeiz empfing.

Da war —, es jährte sich jetzt gerade, — der Leutnant Baron Rheinbach nach Beendigung seines Kommandos auf der Militärturnanstalt in das Regiment zurückgekehrt und der jungen Dame bei Gelegenheit eines Kasinofestes vorgestellt worden und hatte dann auch, wie es sich von selbst verstand, in dem Hause ihres Vaters Besuch gemacht.

Die ritterliche Erscheinung, das heitere, liebenswürdige und dabei vornehm

sichere und angenehm selbstbewusste Wesen und Auftreten von Hans, sein alter stolzer Name, die kraftvolle, urgesunde Frische, die von ihm ausging, — alles hatte auf Olga einen großen Eindruck gemacht, den sie auch keineswegs zu verbergen trachtete. — Hans fühlte bald, wie sie ihn allen anderen vorzog, aber in seinem eigenen Herzen sprach keine Stimme für sie! Er plauderte wohl gerne mit ihr, weil sie klüger und intelligenter war, als die meisten anderen jungen Damen und erfreute seine für Schönheit sehr empfänglichen Augen an ihrem glänzenden, herrlichem Aussehen, aber der Gedanke, ihr jemals näher zu treten und sich um ihre Hand zu bewerben, lag ihm vollständig fern! Scherzende Bemerkungen und harmlose Anspielungen seiner Kameraden über die augenscheinliche Gunst und Bevorzugung, die sie ihm angedeihen ließe, hatte Hans sogar dahin gebracht, sich aus dem Strahlenkreise des Fräulein Sauerbier etwas zurückzuziehen!

Er hätte aber, wenn er wirklich sich um die schöne Olga hätte bewerben wollen, kein sicheres und besseres Mittel finden können, um der jungen Dame nun erst ganz besonders begehrtestenswert zu erscheinen. — Jetzt war es Olga, die jede Gelegenheit herbeizuführen suchte, um sich ihm zu nähern, und je mehr er auswich, um so eher wuchs in ihr die Sehnsucht nach ihm! Gerade seine Zurückhaltung machte ihr Wünsche auf!

Zum erstenmal in ihrem Leben sollte ihr ein Wunsch nicht erfüllt werden? Dieser Gedanke war ihr unsagbar! Baron v. Rheinbach und kein anderer sollte ihr Gatte werden, — setzte sie sich in ihrem Kopfe fest! — War es Liebe, die

besonders gepflegte Conto-Corrent-Verkehr auch im vergangenen Jahre wieder weiter sich ausgedehnt habe und von immer mehr Genossen benützt werde; forderte aber insbesondere diejenigen Kaufleute und Handwerker, die von demselben noch keinen Gebrauch machen, auf, sich durch Eröffnung eines Contos bei der Bank sich die großen Vorteile dieses Verkehrs zu verschaffen. Er gab gleichzeitig davon Kenntnis, daß Vorstand und Aufsichtsrat anfänglich im Zweifel gestanden seien, ob statt 5 1/2 % nicht 6 % Dividende zur Verteilung in Vorschlag gebracht werden sollen, man habe von der Verteilung der höheren Dividende aber Umgang genommen und beabsichtige dagegen, trotzdem daß im Conto-Corrent-Verkehr hier so billig gearbeitet werde, wie an keinem andern Plage, noch weitere Vergünstigungen in demselben einzuführen. Die Handwerker und Geschäftsleute handeln daher nur in ihrem eigenen Interesse, wenn sie diesen Verkehr recht fleißig benützen. Während der Verteilung der Dividende dankte Hr. Kaufm. Oesterle dem Gesamtvorstand und Aufsichtsrat für ihre vorzügliche Geschäftsführung, worauf die harmonisch verlaufene Versammlung vom Vorsitzenden mit Worten frohen Ausblicks auf die Zukunft unserer Genossenschaft geschlossen wurde.

Calw. Auf dem Brühl wird vom Samstag, den 20. bis Dienstag, den 23. ds., wie in heutiger Nummer dieses Blattes angekündigt ist, die Hamburger zoologische und naturwissenschaftliche Ausstellung (Besitzer Ernst Loberweiler) zur Schau gestellt sein. Die Ausstellung wird hauptsächlich die Neugier der Schüler- und Kinderwelt erregen. Im Gegensatz zu den meisten Ausstellungen dieser Art birgt dieselbe eine größere Anzahl lebender Tiere, zum Teil Exemplare, welche man in einem zoologischen Garten kaum antrifft. Ein Besuch wird deshalb manche Belehrung und Bereicherung des Wissens auch für Erwachsene bringen. Besonders zahlreich vertreten sind die Affenarten, darunter einige niedliche und possierliche Tierchen. Alle Weltteile stellen ihr Kontingent in dieser Sammlung: Asien u. a. den Schakal, Afrika das Stachelschwein, das den alten Ägyptern heilige Ichnemmon. Australien das Busch-Känguruh, Südamerika den Waschbär u. s. w. Das Gürteltier, die Noshkuckage, vor allem die Boo-Byton, die Riesenschlange, wird manchen Bewunderer finden. Auch weniger freundliche Gäste, wie die Katakomben-Ratte, finden sich in der Ausstellung. An nichtlebendem Inventar ist die Ausstellung besonders mit Seestücken, Muscheln, einer Steinammlung, mit Waffen, Präparaten, Fischen u. s. w. reichlich versehen. — Besonders auch für die Schulen dürfte sich bei dem geringen Eintrittsgeld ein Besuch empfehlen. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis abends 10 Uhr. (Alles Nähere siehe Inserat und Tageszettel.)

Grumbach O. A. Neuenbürg, 13. Februar. Schon wieder erfüllt eine neue Mordtat mit Schrecken die hiesige Bevölkerung. Heute früh 5 Uhr wurde der ca. 60 Jahre alte Holzhauer Schroth vor dem Gasthaus zur „Krone“ mit eingeschlagenem Schädel tot aufgefunden. Der Verdacht, den Mord begangen zu haben, fiel auf die Frau des Ermordeten. Dieselbe ist ca. 45 Jahre alt und die zweite Frau des Schroth. Die Ehe soll höchst unglücklich gewesen sein. Dem hiesigen Polizeidiener räumte die Frau auch unumwunden ein, ihren Mann ermordet zu haben. In ihrer Wohnung schlug sie alles kurz und klein, um die Vermutung zu erwecken, daß sie geistesgestört sei. Zwei Knaben des Schroth sollen mitgeholfen haben, den Toten auf die Straße zu schleppen.

sie für ihn fühlte! Wohl kaum! Wenigstens nicht die rechte Liebe, — wohl mehr äußeres Gefallen an seiner Persönlichkeit und der brennende Wunsch ihren Willen durchzusetzen und den glänzenden Offizier des Regiments zum Gatten zu gewinnen.

Sie hatte ihrer Tante, ohne jene scheue, mädchenhafte Verlegenheit und Zurückhaltung zu fühlen, welche sonst eine natürliche Folge des Erwachens der Liebe in dem Herzen eines jungen Mädchens ist, ruhig und klar gesagt, daß der Baron von Rheinbach derjenige wäre, dem sie bereit sein würde, ihre Hand zu geben!

Mit dieser nüchternen Erklärung war sie den geheimen Wünschen ihrer Tante auf halbem Wege entgegengekommen, und diese hatte sich ernstliche Mühe gegeben, diese Verbindung zu Stande zu bringen.

Lederström hatte sehr richtig bemerkt, daß die Kommandeuse darauf „Irenne“, Hans die Nichte an sein Herz zu legen, denn es hatte tatsächlich der größten diplomatischen Gewandtheit von diesen bedurft, den sehr durchsichtigen Andeutungen und verblühten Aufforderungen der Frau Oberst auszuweichen, ohne sie und Olga gerade zu verletzen.

„Er will Dich, er liebt Dich, das ist mir völlig klar,“ hatte die Tante zu Olga gesagt, als diese ihr vor einigen Tagen unwillig bemerkt hatte, daß der Winter nun richtig zu Ende gegangen sei, ohne daß es zur Erklärung gekommen wäre.

„Dann verstehe ich nicht, warum er den Mund nicht aufmacht!“

Rohrdorf, 12. Febr. Die hies. Gemeinde erzielte bei dem Verkauf von Baustangen, Haastangen, Hopfenstangen und Reibstangen am letzten Mittwoch durchschnittlich 145,5 Proz. des Revierpreises. Bei dem heutigen Verkauf von Langholz, in der Hauptsache Bauholz, aus den Staatswaldungen Brand und Stauffen erlöste die Revierverwaltung für 1 Los 120 Proz., für das zweite 123 Proz., fürs dritte 127 Proz., für ein weiteres 137 Proz. und für das letzte 141 Proz. des Revierpreises. Für Stangen, zu welchen Liebhaber nicht in großer Zahl erschienen waren, wurde im allgemeinen nicht viel mehr als der Revierpreis bezahlt.

Stuttgart, 13. Febr. Der Schwäb. Merkur berichtet: Laut einem von Berlin gestern abend hier eingetroffenen Telegramm ist Leutnant Frhr. v. Wöllwarth in Omaruru seinen Wunden erlegen. Der beim Durchbruch der Kompagnie Franke nach Omaruru verwundete Leutnant Frhr. Erich v. Wöllwarth-Lauterburg stand früher beim Ulanen-Regiment König Wilhelm (2. würt.) Nr. 20 und ist im April 1900 behufs Uebertritts in die Schutztruppe für Südwestafrika ausgeschieden. Er ist der zweitälteste von 5 Söhnen des Majors A la suite der Armee Frhrn. Karl v. Wöllwarth-Lauterburg auf Schnaitberg.

Gmünd, 13. Febr. Gestern abend spielte Lt. „Remzig“, ein junger Bäckergehilfe mit einem geladenen Terzerol. Dieses ging los und die Kugel drang einem Lehrlingen ins Gedärm. Die Kugel wurde noch gestern abend entfernt. Der Zustand des Verletzten ist zwar nicht unbedenklich, doch glaubt man ihn am Leben erhalten zu können.

Hall, 13. Febr. Wie dem „Haller Tageblatt“ mitgeteilt wird, sind 2 Angehörige einer Haller Familie, nämlich 2 Brüder Ganshorn, Neffen des Mechanikers Ganshorn hier, — ihr Vater war früher auf der Gypsmühle in Seilenträgen, jetzt in Mundenheim bei Mannheim — in Südwestafrika ums Leben gekommen. Der eine ist als Freiwilliger gefallen, der andere, ein Farmer, ermordet worden.

Keresheim, 11. Febr. Von den Söhnen des Anwalts Mahringer in dem benachbarten Dossenheim leisten derzeit zwei ihrer Militärpflicht Genüge, in den letzten Wochen ist ein dritter freiwillig eingerückt, so daß derzeit drei Söhne aus dieser Familie dienen. Mahringer hat nun sieben Söhne zum Militär gestellt, im nächsten Jahre kommt der achte an die Reihe. Ein Sohn ist katholischer Theologe und ein anderer hat als Kind die Hand in eine Maschine gebracht, sonst hätte es zehn Soldaten gegeben. Zwei Töchter machen das Duzend voll. (Staats-Anz.)

Berlin, 13. Febr. Das rätselhafte Verschwinden der Berliner Familie Dehlow hat nunmehr seine Aufklärung gefunden. Vater, Mutter und Sohn haben den Tod in den Fluten der Überspree gesucht und gefunden. Heute vormittag wurden die drei Leichen mit Stricken aneinander gebunden von Fischern aus Ifter gezogen.

Berlin, 13. Febr. Drei große Dresdener Konserven-Fabriken erhielten gestern von der russischen Militärverwaltung für insgesamt 2 Millionen Rubel Lieferungsanträge.

Berlin, 13. Febr. Der dritte diesjährige Hofball fand gestern abend im königlichen Schlosse statt. Der Kaiser in der Uniform des 1. Garde-Ulanen-Regiments begrüßte zunächst die Damen des diplomatischen Korps. Es war wohl kein Zufall,

wenn der Monarch mit dem russischen Botschafter Grafen von der Osten-Sacken und mit den amerikanischen Herren besonders lange im Gespräch verweilte. Efrige Unterhaltungen pflogen auch die Vertreter der Großmächte unter sich mit dem Reichstanzler und dem Staatssekretär des Auswärtigen.

Berlin, 13. Febr. Der nach Tschernylo abgehende deutsche Kreuzer „Thetis“ wird die daselbst lebenden deutschen Reichs-Angehörigen an Bord nehmen.

Petersburg, 13. Febr. Der Statthalter Alexejew berichtet, daß das Minen-Transportschiff „Zenissei“ am 11. d. M. infolge einer Explosion gesunken sei. Der Kapitän, 3 Offiziere und 92 Mann sind hierbei ums Leben gekommen. Der „Zenissei“ wollte eine auftauchende Mine durch einen Schuß zerstören, geriet dabei auf eine benachbarte Mine, welche unter dem Bug des Schiffes explodierte.

Petersburg, 13. Febr. Vor dem Winter-Palais fanden gestern abermals große patriotische Kundgebungen statt. Mittags zogen hunderte von Studenten, die sich als Freiwillige gemeldet haben, vor das Palais und sangen die National-Hymne. Das jeweilige Erscheinen des Jarenpaares am Fenster wurde mit tosendem Jubel begrüßt. Die Massen schwollen zu einer wogenden Menschenmenge an.

Paris, 14. Februar. Der „Figaro“ veröffentlicht ein Telegramm, wonach ein japanisches Geschwader mit einem Truppen-Transport nach Korea bestimmt von einem russischen Geschwader überumpelt worden sei. 7000 Japaner sollen ertrunken oder getötet sein, anderen Informationen zufolge sogar 14 000.

Paris, 14. Febr. In Versailles fanden gestern Versuche mit einem neuen Explosivstoff statt, welche zur vollen Zufriedenheit ausgefallen sind. Der große Vorteil des neuen Stoffes besteht darin, daß er ohne Gefahr gehandhabt werden kann und ohne viel Geräusch explodiert.

London, 13. Febr. Die Morgenblätter veröffentlichen eine amtliche Mitteilung der japanischen Gesandtschaft, wonach zwei japanische Handelschiffe, der „Jenshu Maru“ mit 1300 T., und der „Natonouri“ mit 1800 T., welche von Sakata nach Olouoa unterwegs waren, von drei russischen Kreuzern angegriffen worden sind. Das erstgenannte Schiff wurde in den Grund gehohrt. Letzterem gelang es zu entkommen. Der Angriff fand in der Nähe von Marushi statt. Man erwartet die russischen Kreuzer aus Wladivostok an der japanischen Küste und hält nunmehr infolge der obigen Nachricht eine Beschießung von Hakode für nicht ausgeschlossen.

London, 13. Febr. „Daily Mail“ glaubt, daß Anfang nächster Woche eine große Schlacht stattfinden werde, an welcher auf japanischer Seite 200 000 und auf russischer Seite 100 000 Mann kämpfen werden.

London, 13. Febr. Bezüglich der anscheinend herrschenden Stille auf dem Kriegsschauplatz ist der Ausdruck des japan. Gesandten in Washington bezeichnend: Wenn Sie keine Neuigkeiten vom Kriegstheater hören, so seien Sie überzeugt, daß große Dinge sich ereignen dürften. Das leitende Prinzip der japanischen Strategie ist Wagemut! (Kol.-Anz.)

hatte Olga ärgerlich geantwortet. „An Entgegenkommen habe ich es doch wahrhaftig nicht fehlen lassen, er ist mir ja aber immer geradezu ausgewichen, wenn er es irgend konnte!“

„Die Männer sind eben eigene Käuze,“ hatte die Tante sie darauf belehrt. „gerade sein Ausweichen ist ein gutes Zeichen! Wenn er nicht Liebe für dich fühlte, würde er doch ganz harmlos mit Dir verkehren, wie mit den andern jungen Mädchen! So aber ist er zaghaft, er wagt nicht, das entscheidende Wort zu sprechen, — er glaubt vielleicht nicht, daß Du, die allseitig Umworbene, ihn wirklich wieder liebst — und daher sein scheues Zurückweichen! In dieser Beziehung sind gerade die energischsten, forschtesten Männer die größten Hasenfüße! Ich kenne das!“

„Ja, mein Himmel, ich kann ihm doch nicht ohne weiteres um den Hals fallen,“ hatte Olga entgegnet.

„Aberdings nicht, aber — in geschickter Weise ihn zu einer Erklärung aufmuntern! — Ich habe einen Plan! Dein Vater muß in den nächsten Tagen einen Ball geben, und dann wollen wir Beide dafür sorgen, daß es zu einer Erklärung kommt! Er wird dich zu Tisch führen, Ihr werdet Gelegenheit finden — Du wirst das schon zu arrangieren verstehen —, daß Ihr in irgend einem Zimmer oder im Wintergarten eine Zeit lang allein seid, und ich müßte meine kluge Nichte nicht kennen, wenn sie es dann nicht verstände, den blöden Schäfer zum Sprechen zu bringen!“

(Fortsetzung folgt)

London, 13. Febr. Aus Peking wird vom 11. d. M., 9 Uhr vormittags, gemeldet: Die japanische Flotte ist seit Dienstag nicht mehr gesehen worden. Die Befestigungswerke von Port Arthur haben bei der Beschließung durch die Japaner nicht gelitten, aber ein Teil der Stadt ist durch die feindlichen Granaten zerstört worden.

New-York, 13. Febr. Die Elektrotechniker veranstalteten am Geburtstag Edisons, dem 25. Jahrestag der Einführung der Glühlampe, ein Bankett. Präsident Roosevelt sandte ein Glückwunschtelegramm. Edison sei einer der Männer, die dazu beigetragen haben, Amerika zu seiner jetzigen Weltstellung zu bringen. Der Berliner Elektrotechnikerverein gratulierte ebenfalls seinem Ehrenmitgliede.

Schanghai, 13. Febr. Der Kommandant eines deutschen Dampfers berichtet, daß gestern in

der Umgebung von Port Arthur ein japanisches Panzerschiff von der russischen Flotte in den Grund gebohrt worden sei.

Landwirtschaftl. Consumverein Calw e. G. m. u. S.

Die Generalversammlung des Vereins findet am 24. Febr., nachmittags 2 Uhr, in der Dreiß'schen Bierbrauerei in Calw statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschafts- und Kassenbericht.
- 2) Revisionsbericht.
- 3) Beratung über Eintrittsgeld der Mitglieder.
- 4) Wahl des Aufsichtsrats.
- 5) Ergänzung der Mitgliederliste.

Die Jahresrechnung und Bilanz pro 1903

liegt von heute ab zur Einsicht der Mitglieder beim geschäftsführenden Vorstand auf.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Der geschäftsführende Vorstand.
Fr. Gärtner.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Am **Matthiasfeiertag, 24. Februar**, nachmittags 2 Uhr, findet im „Hirsch“ in **Deutenfronn** eine **Wander-Versammlung** statt, mit einem Vortrag des Herrn Landwirtschafts-Inspectors **Dr. Wacker** aus Leonberg über: **„Fruchtfolge und Düngung“**, wozu jedermann eingeladen wird.

Calw, 15. Februar 1904.
Der Vereinsvorstand:
Reg.-Rat Voelter.

Amtliche und Privatanzeigen.

Stammheim.

Brennholzverkauf.



Am **Samstag, den 20. Februar 1904**, kommen aus hiesigem Gemeindevwald, Abt. Steinrinne zum Verkauf:

- 40 Rm. tannene Scheiter,
- 174 Rm. tannene Prügel,
- 980 Stück buchene und 5030 Stück tannene Wellen.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.
Gemeinderat.

Würzbach.

Waldverkauf.

Im Auftrag der Erben der verstorbenen **Jacob Pfrommer**, Bauers Witwe, bringe ich am **Samstag, den 20. Februar, vormittags 11 Uhr**, in dem Rathause in Würzbach nachstehende Waldungen auf hiesiger Markung, nemlich:

1. Parz. No. 286/2 3 ha 65 a 71 qm Nadelwald in der Tränke Anschlag 5550 M.
 2. „ 296/1 27 a 81 qm do. „ 370 M.
- zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Bei annehmbarem Angebot wird der Zuschlag alsbald erteilt.
Den 9. Februar 1904.

Schultheiß Würzbach.

R. Forstamt Stammheim O. A. Calw. Stangen-, Beugholz- und Reisig-Verkauf

am Montag, den 22. Februar, vormittags 9 Uhr, im Wären in Stammheim aus Staatswald Walbacher, Schleißberg, Börd. Brühlberg und Mittl. Gebersack:

- Tannene **Baustangen** Stück 10 Kl. Ib, 15 Kl. II. **Beugholz** Rm: Buchen 9 Scheiter, 43 Prügel, Nadelholz 4 Scheiter, 18 Prügel, Anbruch 24 Laubholz, 121 Nadelholz.
- 1800 gebundene buchene Wellen, 8 Flächenlose ungebund. Nadelreisig, geschätzt zu 3020 Wellen.

Gaben

für hiesige bedürftige **Konfirmanden** nehmen mit herzl. Dank entgegen
Frau Stefan Ross.
Frau Stadtpfarrer Schmid.

Mittwoch Abend Männerriege

Auf Fastnacht empfiehlt

Fastnachtsküchlein

und
Berliner Pfannkuchen
Eugen Hayd,
Konditor.

Ein Zimmer

mit Kochofen sofort zu vermieten von
Fr. Moros im Bischoff.

Finen ordentlichen Jungen,

welcher Lust hat, die Gärtnererei gründlich zu erlernen, nimmt in die Lehre
Chr. Gägele,
Kunst- und Handelsgärtner.)

Sessel

in großer Auswahl, empfiehlt
äußert billig
Chr. Buhl,
Leberstr. 157,
Sesselhandlung.

Palmin

reine Pflanzenbutter
als vorzügliches Koch-, Brat- und
Backfett jahrelang bewährt.
Preis per Pfund 65 Pfennig.
Frisch eingetroffen bei
Carl Schnauffer, Calw.

Käse

spottbillig.

Halb. durchreise und nicht blauschnittige
Backsteinkäse
versendet in Probekisten von 40 Pfund
das Pfund zu 18 Pfg.
so lange Vorrat reicht geg. Nachnahme
Käsegeschäft Constanz,
Schleichgäß 89.

Hirsau, 14. Februar 1904.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber, treubeforgter Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Daniel Volz, Fuhrmann,

nach längerem Leiden heute Morgen 4 Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 2 Uhr statt.

Hirsau.

Danksgiving.



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, welche wir während des langen Krankseins unseres l. Gatten und Bruders

Jacob Proß

erfahren durften, sagen wir hiemit unsern innigen Dank. Besonders danken wir der verehrl. Feuerwehr und dem Militärverein Hirsau-Ottenbrunn für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, den zahlreichen Leidensgenossen und allen aus genannten Orten, welche den Verstorbenen mit Liebesgaben erfreuten.

Die trauernde Witwe **Marie Proß.**
Der Bruder **Joh. Proß.**

Bürgerverein Calw.

Generalversammlung Montag, 15. Februar 1904, abends 8 Uhr, im Gasthof zum Hirsch.

- Tagesordnung:
- 1) Rechenschaftsbericht.
 - 2) Antrag auf Abänderung des § 4 der Satzungen.
 - 3) Wahl des Vorstandes und Ausschusses.
 - 4) Abstimmung.

Creditbank für Landwirtschaft u. Gewerbe in Calw.

Die Pfandbriefe der **Württ. Hypothekbank**

Serie C. IX. und C. X. No. 16 001—19 546 à M. 1000,
D. IX. D. X. 8 001—10 000 à M. 2000,

4¹/₂%, sowie diejenigen 3¹/₂%,igen Stücke, welche die **Endnummern 21 und 99** tragen, sind auf 31. Mai d. J. zur Rückzahlung gekündigt und können gegen neue 3¹/₂%,ige Stücke umgetauscht werden.
Wir halten uns hiezu bestens empfohlen, doch müssen die Pfandbriefe bis längstens 9. März in unserem Besitz sein.

Verlosung

Württ. Hypothekbank-Pfandbriefe.

- I. **Gekündigt sind:**
Sämtliche 4¹/₂%, Pfandbriefe
Serie C IX und C X à M. 1000, No. 16 001—19 546,
D IX und D X à M. 2000, „ 8 001—10 000.

- II. **Verlost sind:**
Von den älteren 3¹/₂%, Serien diejenigen Stücke, welche die **Endnummern 21 und 99** tragen (beispielsweise No. 21, 121, 221, 321 u. f. w.),
99, 199, 299, 399 u. f. w.).
Zum Umtausch der gekündigten Stücke in neue 3¹/₂%, Pfandbriefe in der Zeit bis zum 9. März, sowie zum Nachsehen erblietet sich

Emil Georgii.

Creditbank

für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw,
eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung.

Die Generalversammlung

findet am **Wittwoch, den 24. Februar** (Matthäusfeiertag), nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zum „Waldborn“ statt.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Rechenschaftsberichts über das abgelaufene Jahr,
2. Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinns,
3. Beschlusfassung über Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats für das Jahr 1903,
4. Aenderung von § 38 und 43 der Statuten,
5. Wahl eines Vorstandsmitglieds,
6. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern und eines Stellvertreters,
7. Verteilung der Dividende.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.
Die Jahresrechnung ist den Mitgliedern in unserem Banklokal zur Einsicht aufgelegt.

Für den Vorstand und Aufsichtsrat:
Georg Wagner. **Louis Siebenrath.**

Handwerkammer Reutlingen.

Meisterprüfungen.

Die Handwerkammer läßt im März d. J. Meisterprüfungen abhalten. Die **Prüfungsgebühr** beträgt 20 M. und ist vor der Prüfung zu zahlen. **Anmeldebogen** können vom Bureau der Kammer unentgeltlich bezogen werden.

Die **Anmeldungen** sind bis zum **20. Februar** einzusenden. Beizufügen sind:

- 1) ein kurzer, vom Prüfling selbst verfaßter und eigenhändig geschriebener **Lebenslauf**;
- 2) ein **amtlich beglaubigter** Nachweis, daß der Prüfling **mindestens drei Jahre** lang als Geselle in dem Handwerk, in welchem er geprüft werden will, tätig gewesen ist.

Die **Prüfungsordnung** kann bei den Vorständen der gewerblichen Vereinigungen und im Bureau der Kammer durchgesehen werden, ist auch von diesem für 7 Schilling portofrei zu beziehen.

Für diejenigen, welche früher nicht Gelegenheit hatten, sich die **erforderlichen Kenntnisse in Buch- und Rechnungsführung** zu erwerben, veranstaltet die Kammer in Reutlingen einen **kurzen Vorbereitungskurs** (Gebühr 2 M.).

Wer an diesem Kurs teilzunehmen wünscht, hat es bei der Anmeldung mit zu erklären.
Reutlingen, 6. Februar 1904.

Für die Handwerkammer:

Der 1. Vorsitzende: Chr. Fr. Fische. **Der Sekretär:** Rud. Dietrich.

Calw. Auf dem Brühl.

Nur 4 Tage: Samstag, den 20., Sonntag, den 21., Montag, den 22. und Dienstag, den 23. Februar.

Lehr-Universal-Ausstellung

von selten gesehenen lebenden Tieren.

Konchylien-Sammlung

Riesenschlange, Hyäne, Schakale, Raubkätzchen, Ränguruh, Löwenäffchen, Kapuzineräffchen, Weißwangen-Maki (vom höchsten Gebirge Ostafrikas, Klimantsharo, größte Seltenheit), **Monaos-Affen, Javaner-Affen, Rongbigu-Affen, Trill-Affen, Pavianer u., Januemon, liegende Hunde, Gürtel- und Schuppenpanzertiere, Stachel-, Kugel-, Papageifisch- und Haiisch-Präparate.** — **Seetiere,**

Muscheln, Naturalien, Stein-, Korallen-, indische und afrikanische Waffen-Sammlung.

Eintritt 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends geöffnet.

Das Entree der Wissenschaft halber ganz billig. — Wache die Herren Lehrer und Schüler von Calw und Umgegend besonders aufmerksam. — Einzig und allein, keine Menagerie, kein zoologischer Garten kann mir mit meiner wissenschaftlichen Ausstellung Konkurrenz bieten. Es ladet ergebenst ein

E. Labersweiler, Naturalist.

Ein Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, wird zum Eintritt auf den 1. April bei guter Bezahlung gesucht. Adressen vermittelt das Compt. ds. Blattes.

Suche per 1. März oder später ein **braves, williges Mädchen**

Mädchen

nicht unter 16 Jahren
Frau Fanny Adelsfinger,
Schramberg.
Nähere Auskunft bei Frau **Zilling.**

Spar- und Vorschufbank Calw

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.

Rechenschaftsbericht vom Jahre 1903.

42. Geschäftsjahr.

Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1903 926,
neu eingetreten 57,
983.

Ausgetreten: freiwillig 21,
durch Tod 14,
durch Ausschluß 7,
42.

Stand am 31. Dezember 1903 941.

Der **Kassenumschlag** beträgt:
Einnahmen M. 2,709,323. 66.
Ausgaben M. 2,722,643. 22.
M. 5,431,966. 88.

Der gesamte reine Umsatz ohne Berücksichtigung der Salbi beträgt **M. 6,395,581. 37.**

Von dem Reingewinn von M. 22,729. 81 erhielten die Genossen aus der dividendenberechtigten Einlage von M. 253,708. 90 eine

Dividende von 5 1/2 % mit M. 13,933. 02.

Dem **Reservefond** wurden neben M. 360.— Eintrittsgelder M. 1640.— gutgeschrieben, der sich dadurch auf M. 56,000.— erhöht, in den **Spezial-Reservefond** wurden M. 3500.— gelegt, wodurch sich dieser auf M. 19,000.— erhöhte, eine neu gebildete Dividenden-Reserve wurde mit M. 500.— bedacht, der weitere Rest von M. 3151.79 ist auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Vermögensstand.

Aktiva.		Passiva.	
Cassa-Conto M.	16,907. 79.	Einlagen-Conto M.	297,766. 92.
Mobilien-Conto	1. —	Reserve-Conto	56,000. —
Effekten-Conto	107,654. 55.	Spezial-Reserve-Conto	19,000. —
Wechsel-Conto	25,698. 93.	Dividenden	500. —
Vorschuf-Conto	352,340. —	Conto-Corrent-Conto	105,188. 10.
Conto-Corrent-Conto	349,288. 74.	Creditoren-Conto	188,889. —
Bank-Conto	20,629. 13.	Spartassen-Conto	272,538. 49.
Debitoren-Conto	75,400. —	Bank-Conto	4,885. 84.
		Gewinnvortrag	3,151. 79.
	M. 947,920. 14.		M. 947,920. 14.

Der Vorstand:

Herm. Wagner, Direktor.
Paul Georgii, Kassier.
Traugott Schweizer, Kontrolleur.

Der Aufsichtsrat:

Emil Staudenmeyer, Vorsitzender.
Louis Bühner.
Carl Kostenbader.
Eugen Dreiß.
Gustav Schlatterer.

Durch **Hundert von Anerkennungen** ist erwiesen, daß unser **Petroleum-Glühlicht ohne Strumpf**

bei **10facher** Lichtverstärkung und **50 Prozent** Deletersparnis, einfach in Handhabung und **geruchlos** ist.

In jedem Geschäft für 10", 12", 14", 16" Rundbrenner erhältlich oder direkt à 1 M. 80 Schilling franco Nachn. durch die

Petrol-Glühlicht-Industrie
Aronach.

Schmiedelehrling

gesucht.

Einen ordentlichen Jungen nimmt aufs Frühjahr unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Ehr. Stürner,
Auf- und Wagenschmied.

Schutt

kann abgeladen werden unterhalb unserer Spinnerei.

Bereinigte Deckenfabriken
Calw.

Ein schönes, neumöbliertes

Zimmer

sofort oder auf 1. März zu vermieten **Bischoffstr. 498, I Tr.**

Ein heller

verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pfg. Millionenfach bewährte
Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Calw. Fruchtpreise am 13. Februar 1904.

Getreide- Gattungen	Reine		Ge-		Im Rest geb.	Höcher Preis	Wahrer Mittelpr.	Miederer Preis	Verkaufs- Summe		Bogen den vor. Durch- schnitts- preis	
	Dor.	Zu- fuhr	saunt- betrag	teiger Ver- kauf					Sr.	Sr.	Sr.	Sr.
Kernen, alter neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen, alte neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter neuer	—	12	12	12	—	6	5 88	5 90	70	60	—	8
Haber, alter neuer	—	17	17	17	—	6	5 74	5 60	97	60	—	7
Bohnen Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	29	29	29	—	—	—	—	168	20	—	—

Schrammenmeister W. Schwämmle.

